

### Morgensegen III.

Herr Jesu Christe, Sohn Gottes,  
der du zu aller Zeit und Stunde im Himmel und auf Erden angebetet  
und gepriesen wirst, du Gnädiger, Barmherziger und Geduldiger,  
der du die Gerechten liebst und der Sünder dich erbarmst,  
der du Alle zur Seligkeit rufst durch die Verheißung der zukünftigen Güter:  
Herr Christe, nimm selbst zu dieser Morgenstunde unser Gebet an,  
und richte den Weg unseres Lebens nach deinen Geboten.  
Heilige unsere Seelen, reinige unsere Leiber, lenke unsere Gedanken,  
läutere unsere Sinnen und erlöse uns von allem Trübsal, Leid und Schmerz.  
Beschirme uns durch deine heiligen Engel, damit wir,  
durch ihre Wacht beschützt, zur Einigkeit des Glaubens und zur Erkenntnis  
deiner unzugänglichen Herrlichkeit gelangen mögen.  
Dir sei Preis und Lob in Ewigkeit. Amen.  
(Griechische Kirche)

### Morgensegen IV.

Herr, himmlischer Vater, ewiger Gott,  
gelobt sei deine göttliche Kraft und Allmacht,  
deine grundlose Güte und Barmherzigkeit,  
deine ewige Weisheit und Wahrheit,  
dass du mich in dieser Nacht mit deiner Hand bedeckst  
und unter den Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlafen lassen,  
auch vor dem bösen Feind bewahrt und ganz väterlich beschirmt.  
Darum lobe ich dich um deine Güte und um deine Wunder,  
die du an den Menschenkindern tust, und will dich in der Gemeinde preisen.  
Dein Lob soll allewege in meinem Munde sein. Meine Seele soll allezeit dich,  
meinen Herrn, rühmen, und was in mir ist, deinen heiligen Namen preisen.  
Nimmermehr will ich vergessen, was du mir Gutes getan hast.  
So lass nun dir gefallen das Lobopfer aus meinem Munde,  
welches ich dir des Morgens früh in Einfalt meines Herzens zubringe.

Ich rufe zu dir von ganzem Gemüt:  
du wollest mich heut diesen Tag behüten vor aller Gefahr,  
des Leibes und der Seelen, und deinen lieben Engeln über mir Befehl tun,  
dass sie mich behüten auf allen meinen Wegen.  
Umgib mich rings mit deinem Schild, und führe mich auf den Steig deiner Gebote,  
dass ich unsträflich wandle in deinem Dienst, zu deinem Wohlgefallen.  
Wehre dem bösen Feind und allen Ärgernissen dieser Welt;  
dazu steure meinem Fleisch und Blut, dass ich nicht von ihnen überwältigt,  
wider dich handle und dich mit meinen Sünden erzürne.  
Regiere mich mit deinem heiligen Geist, dass ich nichts vornehme,  
tue, rede oder gedenke, denn allein was dir gefällig ist,  
und zu Ehren deiner göttlichen Majestät gereicht.

Siehe, mein Gott,  
ich übergebe und opfere mich ganz und gar zu eigen in deinen Willen,  
mit Leib und Seele, mit allem Vermögen und Kräften,  
innerlich und äußerlich.  
Mache du mich zu einem Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sei,  
damit ich dir einen vernünftigen und angenehmen Gottesdienst leiste.  
Darum, du heiliger Vater, allmächtiger Gott, lass mich dein Eigentum sein,  
regiere mein Herz, Seele und Gemüt, dass ich nichts denn dich wisse und verstehe.  
Herr, frühe wollest du meine Stimme hören:  
frühe will ich mich zu dir schicken und darauf merken: frühe will ich dich loben,  
und des Abends nicht aufhören, durch Jesum Christum. Amen.  
(Johann Habermann, geboren 1516; gestorben 1590)



Johann Habermann

(Bildquelle: Wikipedia)